

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 91 (2018)

Heft: 4

Rubrik: LvB Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beförderung Höherer Unteroffizierslehrgang

Die Beförderung des Höheren Unteroffizierslehrganges 49 (Höh Uof LG 49) hat am 2. März 2018 im Grossratssaal des Rathauses Bern stattgefunden. Der neue Schulkommandant, Oberst Jürg Liechti, begrüsst an dieser Beförderungsfeier zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Nachstehend einige Ausführungen des Schulkommandanten:

«Das Engagement für einen einzigen Zweck ist das Grundelement des Erfolgs im Leben, unabhängig davon zu welchem Zweck,

S'engager dans un seul et unique but est l'élément fondateur du succès dans la vie, quel que soit cet objectif.

John Davison Rockefeller 1839–1937, erfolgreicher US-amerikanischer Bankier und Unternehmer. Ich beginne mit diesem Zitat, weil mir Ihr Engagement wichtig ist und ich es damit hervorheben will.

Vor rund 600 Jahren liessen die Regierenden des Staates Bern dieses ehrwürdige Rathaus erbauen. Es sollte den gewachsenen Platzbedürfnissen und dem Repräsentationsbedürfnis des jungen, aufstrebenden Stadtstaates gerecht werden. Bis heute ist es das Zentrum der Macht im damaligen Staat und heutigen Kanton Bern. Hier drin tagen regelmässig das Kantonsparlament – genannt Grossrat, die Regierung, der Stadtrat und auch die Synoden der evangelisch-reformierten Kirche.

Während den sechs vergangenen Jahrhunderten erfuhr das Rathaus mehrere Umbauten und Renovationen. Diese erwachsen jeweils dem Zeitgeist bzw. den Bedürfnissen die aufgrund der veränderten politischen Strukturen entstanden. So wurden in früherer Zeit beispielsweise

auch die Münzen im Rathaus geprägt, der Staatsschatz aufbewahrt und die Dokumente archiviert.

Wie der Name Rathaus sagt, werden die Geschäfte des Kantons, der Stadt und der Kirche beraten. Dann wird von der Regierung entschieden. Einfach ausgedrückt wird in diesem Gebäude nichts anderes gemacht als geführt. Militärisch ausgedrückt könnte man von einem Kommandoposten oder kurz KP sprechen.

Im KP der kleinsten militärischen Einheit – der Kompanie – finden sich der Kp Kdt, der Einh Fw und der Einh Four. Zusammen führen sie die Kompanie. Fw und Four stellen den geordneten Dienstbetrieb und die elementaren Bedürfnisse einer Kp wie Vpf, Material, Munition, Fahrzeuge, Infrastruktur etc. sicher. Sie beraten den Kp Kdt, unterstützen ihn in der Entschlussfassung und der Befehlsgebung. Auch in der Durchsetzung sind sie mit einbezogen. Einfach ausgedrückt halten sie ihm den Rücken frei. Sie meine Dame, meine Herren haben sich für diese anspruchsvolle Funktion mit ihren mannigfaltigen Tätigkeiten entschieden. Dafür gratuliere ich Ihnen.

Ce que l'on attend de vous c'est de penser de manière proactive, d'ordonner et d'analyser les problèmes afin de créer les moyens de les résoudre. De plus, vous devez vous occuper de tous les petits et grands problèmes de la troupe, et bien sûr tout cela en même temps.

Von Ihnen erwartet man eine hohe Eigenmotivation und den Willen, das Unmögliche möglich zu machen. Viel Fingerspitzengefühl und hohe Sozialkompetenz im Umgang mit der Truppe – deren Ansprüche hoch sind – gehören zu Ihren Eigenschaften. Trotzdem muss Ihr Wort gelten und Ihre Befehle umgesetzt werden. Mit Ihrer klaren und unmissverständlichen Kommunikation schaffen Sie sich Gehör

und mit der beharrlichen Durchsetzung verschaffen Sie sich Respekt und Vertrauen.

Au stage de formation des sous-officiers supérieurs nous vous avons transmis les connaissances nécessaires à remplir cette mission. Tout au long de vos services pratiques vous aurez enfin la possibilité de mettre vos nouvelles connaissances en pratique. Vous serez accompagnés dans ce processus et recevrez une formation continue. Une pleine capacité est l'objectif à atteindre au bout de ce cheminement.

Die heutige Beförderung zum Four und Hptfw ist Ausdruck unseres Vertrauens, in Ihr Können das sie bereits mitbringen, in Ihre Fähigkeiten die Sie sich erworben haben aber auch in Ihre Person mit all Ihren Eigenschaften.

Je souhaite relever particulièrement votre engagement et votre volonté à faire quelque chose pour notre pays ainsi qu'amener une participation à notre société. Voir même, dans le pire des cas, en sacrifiant votre bien le plus précieux, votre vie. Pour cette raison vous avez gagné notre confiance et nous vous devons respect et reconnaissance.

Es sind dieses Engagement und diese Eigenschaften, die unser Land stark machen. Demokratie besteht nicht nur aus dem Recht mitzureden, sondern auch aus der Pflicht mitzuleisten. Nicht in Form von Wehrpflichtersatz, sondern in Form von persönlichem Engagement unter Aufopferung der eigenen Zeit und Kraft. Ich appelliere an Sie dies auch weiterhin zu tun und sich in unserem Staat zu engagieren, sei es auf kommunaler, kantonaler oder nationaler Ebene.

Ich danke Ihnen für Ihren grossen Einsatz den Sie für unser Land geleistet haben und noch werden, ... Sie dürfen stolz auf sich sein. Wir sind stolz auf Sie!

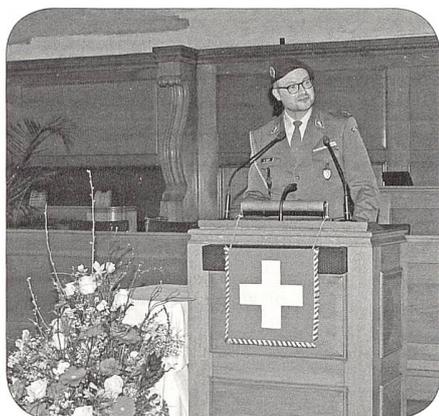


Je vous remercie pour l'engagement au-delà de la norme que vous avez déjà fourni au profit de notre pays et que vous allez encore fournir. Vous pouvez être fier de vous, dans tous les cas, nous sommes fiers de vous!»

Als Gastreferent wendet sich Fourier Daniel Wildi an die frisch Beförderten und die Anwesenden: «Es freut mich und ehrt mich zugleich, dass ich heute in meiner Funktion als Zentralpräsident des Schweizerischen Fourierverbandes – und somit einer von euch – sprechen darf und gratuliere euch zum Erreichen des Grades des höheren Unteroffiziers.

Der heutige Tag ist jedoch erst ein Zwischenziel eures Weges. Erstens, weil ein Grossteil von euch sich entschieden hat, die Offizierslaufbahn einzuschlagen und zweitens, weil ihr ab heute das Erlernte unter veränderten Bedingungen abrufen müsst. Ihr seid ab jetzt vermehrt auf Euch gestellt und dürft zeigen, dass ihr nebst dem Fachwissen auch Flexibilität, Spontantät und auch ein Quäntchen Kreativität besitzt. Mit diesen Eigenschaften – gepaart vor allem mit der Freude an eurer neuen Funktion – könnt ihr inskünftig dazu beitragen, dass der Militärdienst bei den Soldaten positiv in Erinnerung bleiben wird. Die höheren Unteroffiziere sind diejenigen, welche während dem Militärdienst vielleicht etwas häufiger kritisiert werden als andere, und das ist auch gut so. Denn nur was den Menschen am Herzen liegt und eine besondere Bedeutung geniesst, wird kritisch hinterfragt und zur Sprache gebracht. Dafür gibt es vielleicht auch schneller einmal Lob, wenn etwas besonders gut gelungen ist.

Man ist sich nämlich nicht immer bewusst, welch wichtigen Stellenwert die Verpflegung sowie eine reibungslose Organisation im täglichen Leben der Menschen einnimmt. Als Mitarbeiter eines Grosskonzerns kann ich fast täglich beobachten, wie Arbeitskollegen den wöchentlich aktualisierten Menüplan der Kantine auf dem Intranet aufrufen und sich während Minu-



ten darüber Gedanken machen, auf was sie denn jeweils Lust haben und sich dann – einmal vor der Ausgabestelle stehend – trotzdem noch einmal überlegen müssen, ob das ursprünglich gewählte Menu das richtige sei, weil das andere Menu daneben ja schon auch lecker aussieht. Ist einmal ein Menu nicht so gelungen, wie es sein sollte, entstehen angeregte Diskussionen. Und wenn in einem Unternehmen nicht alles klar strukturiert und organisiert ist, Abläufe und Zuständigkeiten nicht klar definiert sind, werden die Mitarbeiter unzufrieden. Die Einheits-Feldweibel und der Fourier sind deshalb wichtige Personen, weil sie die essenziellen Bedürfnisse der Menschen, also die unteren Stufen der Maslow-Pyramide, abdecken.

Militärdienst zu leisten heisst, Energie und Zeit aufzuwenden, welche an anderen Stellen während dieser Zeit wegfallen. Auch verzichtet man während dieser Zeit auf persönliche Befindlichkeiten. Selbstverständlich ist es angenehmer, neben der Freundin im eigenen Bett zu schlafen, als mit schnarchenden Kameraden ein Kasernenzimmer zu teilen.

Es ist mir deshalb persönlich wichtig, euch vor allem dazu zu gratulieren, dass ihr euch dazu entschieden habt, etwas «Mehr» als der Grossteil eurer gleichaltrigen Mitbürger zu leisten. Dieses «Mehr» hat nämlich eine weit grössere Bedeutung als «nur» eine militärische. Es ist ein gesellschaftlich relevanter Entscheid, welcher nicht nur für die Sicherheit unseres Landes, sondern auch für den zukünftigen Wohlstand unseres Landes von grosser Tragweite ist.

Wir müssen uns bewusst sein, dass wir etwas «Mehr» leisten müssen, wenn wir unseren Wohlstand beibehalten wollen. Andere Länder holen auf, sei es militärisch, aber auch wirtschaftlich. Wir werden auch in Zukunft einer global wachsenden Konkurrenz ausgesetzt sein und Bequemlichkeit und Stagnation waren noch nie Motor einer gesunden Gesellschaft. Es fordert auch etwas Mut «Mehr» Militärdienst zu leisten, da doch auch kritische Stimmen gegenüber der Armee laut werden, welche sich zum Teil gerne lauthals zu Wort melden und man sich als junger Mensch vielleicht doch manchmal fragt, ob es die richtige Entscheidung ist, sich zusätzlich und aktiv für die Armee einzusetzen.

Mit der Aussage, dass der Militärdienst sinnlos und unattraktiv sei, und dass Ineffizienz den Alltag im Militär bestimmt, kann man nämlich vordergründig sehr gut seine eigene Position rechtfertigen und sich aus Bequemlichkeit und Arroganz von der verfassungsmässigen aber auch moralischen Pflicht gegenüber der Gesellschaft und seinem Land freisprechen.

Selbstverständlich gibt es in der Armee ineffiziente Situationen und Momente mit weniger Sinngehalt. Aber wer denkt, dass dies in der Privatwirtschaft vollkommen ausgeschlossen ist, der hat wohl noch nicht so viel gearbeitet. Aber wie gesagt: Wenn sich jemand dem Minimalismus oder der Abneigung gegenüber einer Verantwortung verschrieben hat, dann erreicht man dies in jeglichen Lebensbereichen. Nicht nur im Militär.

Und aus meiner eigenen Erfahrung kann ich sagen, dass die Aussage, welche insbesondere auch immer wieder in der Presse zu entnehmen ist, die militärische Karriere habe bei den Arbeitgebern keine oder sogar eine negative Bedeutung, nicht ganz fair ist. Selbstverständlich wird es immer Vorgesetzte oder einzelne Personen in Unternehmen geben, für welche die Armee ein rotes Tuch ist. Am Ende des Tages stellt nicht ein Unternehmen, sondern ein eingeschränkter Personenkreis die Mitarbeiter ein.

Sich mehr als nur minimal zu engagieren bedeutet Arbeit, aber auch Emotionen. Diese können in Form von Ärger oder Freude in Erscheinung treten. Emotionen erlebt man jedoch nur, wenn man sich für etwas einsetzt. Es bietet auch die Möglichkeit der Mitgestaltung. Nur aus der komfortablen Stube heraus zu jammern und zu warten bringt zwar je nachdem Aufmerksamkeit, jedoch keine persönliche Befriedigung. Ihr habt euch mit dem Erreichen des Grades eines höheren Unteroffiziers in eine neue Situation gebracht. Eurer Fachwissen wird gefragt werden. Ihr berätet den Kommandanten in logistischen Fragen. Ihr könnt mithelfen, dass die Punkte, welche ihr bisher vielleicht als verbesserungswürdig betrachtet habt, verbessert werden. Bis anhin wart ihr meist Befehlsempfänger und ausführende Instanz. Nun werdet ihr eure Unterstellten befehlen.

Seht aber stets eure Unterstellten auch als Teil des Teams an und nicht nur als reine Befehlsempfänger. Nutzt die Möglichkeiten, welche die vielfältige Zusammensetzung in der Schweizer Milizarmee bietet, um eure Ziele zu erreichen und schenkt den Unterstellten auch eine gewisse Handlungsfreiheit innerhalb der Auftragstaktik sowie Vertrauen. Dazu wünsche ich euch zum einen Weitblick und zum anderen das nötige Gespür und die Freude am Mitmenschen, damit ihr diese Fähigkeiten, welche jeder Mensch mitbringt, hervorholen und nutzbar machen könnt. Natürlich wird es auch schwierige Fälle geben, aber auch hier gilt: «Jeder Mensch ist wertvoll und kann gewinnbringend eingesetzt werden. Euer Job als Chef ist es herauszufinden wie!» Und denkt daran, wir lassen niemanden zurück.

Auch wenn heute die sozialen Medien einen grossen Teil unseres Lebens ausmachen – zum Schluss zählt immer noch der Mensch. Man kann heutzutage digital eine Vorauswahl für die Besetzung einer Stelle treffen und man kann digital eine Partnerin oder einen Partner suchen. Man kann unendlich viele Attribute eingeben und man wird den «passenden» Mensch finden. Was man jedoch nicht eingeben kann ist die Zeit nach der Selektion. Ein

«Match» bedeutet nicht, dass der fortdauernde Weg erfolgreich sein wird.

Gerne möchte ich euch Folgendes auf den Weg geben: Baut euch ein Netzwerk auf. Nehmt teil am gesellschaftlichen Leben wie beispielsweise Vereinen. Als Präsident des Schweizerischen Fourierverbandes kann ich bestätigen, dass dieses Netzwerk unbezahlbar ist. Man geht mit offenen Augen durchs Leben, man lernt viele

unterschiedliche Charaktere kennen und man lernt mit ihnen umzugehen. Und es erweitert den Horizont.»

Anschliessend äussert der Armeeseelsorger, Hptm Zimmermann, einige Gedanken. Die Zeremonie wird musikalisch begleitet vom Ensemble des Spiels der Territorialdivision 3.

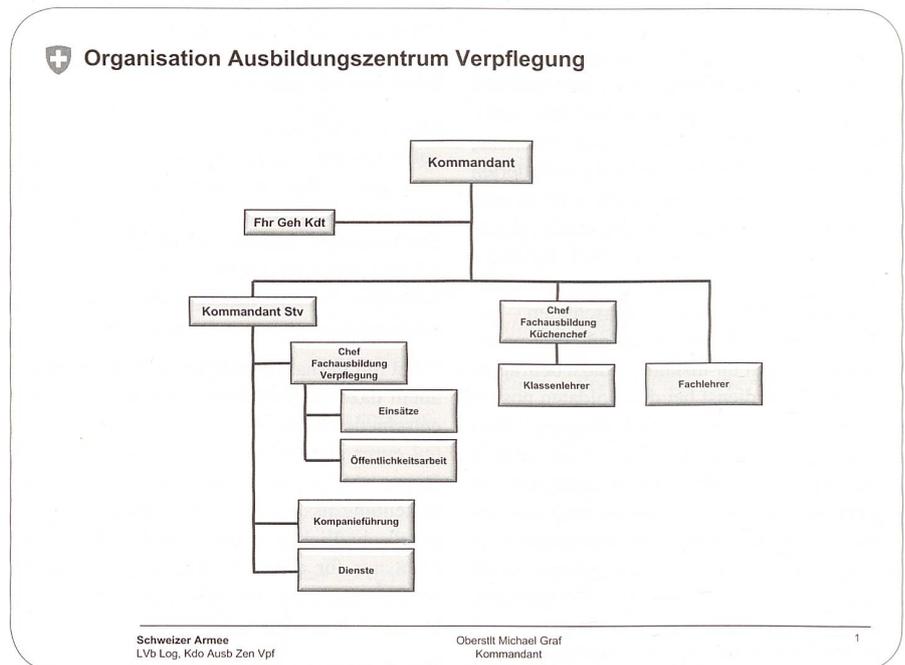
*Oberst Roland Haudenschild
Fotos: Foto Zaugg, Goldiwil*

Kommando Ausbildungszentrum Verpflegung

Neben der Namensänderung wurden mit der WEA die Aufgaben für den Kdt Ausb Zen Vpf neu definiert und festgehalten.

Auszug der Aufträge:

- Rekrutiert die benötigten Berufsmilitärinteressenten gemäss Vorgaben;
- Plant und führt die UOS und Fachkurse für die zugewiesenen Funktionen gemäss Vorgaben des Kdo Ausbildung und den vom Kdt LVb Log bewilligten Stoffplänen durch;
- Stellt die Erreichung des geforderten Nachwuchsbedarfs in der Ausbildung der Kü Chefs sicher;
- Bildet die zugewiesenen Kader ihrer Funktion entsprechend aus;
- Stellt die Aus- und Weiterbildung zum Erreichen der Grundbereitschaft (VBA 1) sicher;
- Ist verantwortlich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der schulspezifischen Kernkompetenzen;
- Verfolgt und begleitet die technische und einsatzbezogene Entwicklung seines Fachbereiches, beantragt nötige Änderungen und Beschaffungen in Zusammenarbeit mit dem LVb Log;
- Führt nach Vorgaben, in Zusammenarbeit mit dem LVb Log Truppenversuche in ihrem Fachbereich durch;
- Führt nach Vorgaben neue Systeme und Verfahren seines Fachbereiches bei der Truppe ein und führt die entsprechenden Einführungskurse in Zusammenarbeit mit dem LVb Log durch;
- Setzt die Doktrinvorgaben seines Fachbereiches in Einsatzverfahren und -standards um;
- Unterstützt auf dem Dienstweg die LBA in der Erarbeitung der doktrinären Vorgaben und der damit verbundenen fachtechnischen Reglemente;
- Bildet zugewiesene Lehrlinge aus;
- Stellt die Zusammenarbeit in Versuchen und



- Projekten nach Genehmigung des Kdt LVb Log sicher;
- Stellt die nach Machbarkeitsprüfung vom Kdt LVb Log genehmigten Leistungen zu Gunsten Dritter sicher;
 - Plant und führt die Ausbildung Dritter gemäss Leistungsvereinbarung;
 - Stellt den Einsatz SACT inklusive der Öffentlichkeitsarbeit in Absprache mit dem Kdt LVb log sicher;
 - Stellt die zivile Anerkennung in der fachtechnischen Grundausbildung in den definierten Bereichen sicher;
 - Stellt die Durchführung von Anlässen nach einer vertieften Beurteilung der Lage sicher.

Diese Aufgaben will Oberstlt Michael Graf mit folgender Absicht umsetzen. Auszug aus seiner Absicht:

- Die zielorientierte und effiziente Führung des Kdo Ausb Zen Vpf in allen Lagen sicherstellen;
- Mittels Auftragsstaktik sowie gezielter Betreuung die Führung, die Ausbildung und die Selbstständigkeit im gesamten Kdo Bereich fördern;
- Die Ausbildung anspruchsvoll, methodisch korrekt, leidenschaftlich und auf die Vorgaben ausgerichtet durchführen;
- Durch aktive und vorbildliche Führung der Mitarbeiter, Disziplin und Ordnung

sicherstellen, sowie das Verantwortungs-
bewusstsein auf allen Stufen fördern;

- Durch interne KVK die Mitarbeiter in der Führung, Ausbildung und Fachtechnik weiterbilden;
- Mit dem Kdo bei internen und externen Anlässen einen positiven Eindruck hinterlassen;
- Die logistischen Ressourcen effizient und kostenbewusst einsetzen;
- Mittels Prävention Unfälle in allen Bereichen verhüten;
- Mit dem «Götti-System» junge und angehende Berufskader gezielt fördern;
- Mittels einer Beurteilung der Lage und aktiver Absprachen die Einsätze und Auftritte gewinnbringend durchführen.

Der Kommandant und seine Mitarbeiter haben sich viel vorgenommen. Es ist ihnen allen wichtig, das ihre Aufgaben mit viel Leidenschaft und Freude für die militärische Gemeinschaftspflege umgesetzt wird.

Das Kdo Ausb Zen Vpf bildet pro RS Start folgende Spezialisten aus:

- rund 300 Truppenköche (3x eine Woche in sechs Klassen);
- 20 Küchenlogistiker;
- ca. 100 Trp Ko im Vorkurs für Küchenchefanwärter;
- ca. 70 Küchenchefs;

Truppenkochkurs

Der Truppenkoch wird während einer Woche auf seine Aufgabe als selbständiger Koch ausgebildet. Die jungen Berufsleute (Köche und Berufsleute aus der Lebensmittelbranche) werden beurteilt und selektioniert. Die Rekruten müssen bereits über ein adäquates Fachwissen, eine bestimmte Reife und Persönlichkeitsstruktur verfügen. Die besten kommen nach Thun zurück, um den Vorbereitungskurs zu absolvieren.

Fachkurs für Küchenlogistiker

Der Küchenlogistiker wird in den Klassen der Truppenköche integriert. So lehrt er ab Beginn die Aufgabenteilung zwischen den Truppenköchen und Küchenlogistikern. Die Küchenmannschaft lernt die Aufgaben kennen und die Zusammenarbeit wird gefördert. Der Küchenlogistiker ist primär in der Anlieferung, Lagerung und im Bereit-

stellen der Mise en Place eingesetzt. Zudem ist er für das Küchenmaterial verantwortlich und unterstützt die Equipe bei der Speiseverteilung und beim Werterhalt der Speisen.

Vorbereitungskurs für Küchenchefanwärter

Im Truppenkochfachkurs erhalten die Besten ein verbindliches Aufgebot für den zweiwöchigen Vorbereitungskurs zum Küchenchefanwärter. Die Anwärter werden auf die UOS für Küchenchefs vorbereitet und primär in der Führung einer Militärküche ausgebildet. Die Anwärter erhalten eine Empfehlung zum Küchenchef. Der effektive Vorschlag erteilt ihm der zuständige Schulkommandant in den verschiedenen LVb.

UOS für Küchenchefs

In der sechswöchigen UOS für Küchenchefs wird das Schwergewicht auf die Führung gesetzt. Dabei wird dem Anwärter die Leidenschaft und Freude für die militärische Gemeinschaftspflege vermittelt. Die jungen Küchenchefs müssen in ihrem Fachbereich eine grosse Menge an Informationen innert kurzer Zeit verarbeiten und verinnerlichen.

Führungsausbildung

Der Küchenchef muss in sämtlichen Subprozessen des Verpflegungsprozesses seine Führungstätigkeiten wahrnehmen. Er ist dabei fachtechnischer Berater seines Vorgesetzten, des Fouriers und muss eine angemessene Problemerkennung durchführen, ständig nötige Sofortmassnahmen ab- und einleiten, eine entsprechende Zeitplanung führen und aufgrund seiner Lagebeurteilung einen brauchbaren Entschluss fassen. Den Planungsprozess durchführen und komplette verständliche Befehle erteilen können. Das praxisbezogene Schwergewicht liegt in der Aktionsnachverfolgung Kommandieren, Kontrollieren und Korrigieren (KKK).

Der Küchenchef muss ab dem ersten Tag seines Praktischen Dienstes die Verpflegung sicherstellen können. Übungsphasen gibt es nur in Einsatzübungen während der Küchenchef – UOS. Die Vermittlung von Wissen zum Kernprozess, dem militärischen Truppenhaushalt, bildet das ideale Turngerät. Es setzt sich aus Planung, Einkauf, Lagerung Produktion, Ausgabe und Rückführung sowie aus Bestandteilen des Supportprozesses zusammen. In diesem Bereich besitzt der Anwär-

ter bereits Vorkenntnisse aus seiner zivilen Berufsbildung. Das Kdo Ausb Zen Vpf fügt das Wissen der militärspezifischen Inhalte dazu. In der praktischen Fachausbildung liegt das Schwergewicht vor allem im Subprozess Produktion. Die Führungstätigkeiten des Kü Chefs stehen neben der Zubereitung von grossen Mengen und der damit verbundenen Eigenheiten der Gemeinschaftspflege im Zentrum.

Die am Kdo Ausb Zen Vpf vermittelten Kompetenzen sind neben dem fachlichen Können die ideale Voraussetzung, um in einem modernen, zivilen Betrieb bestehen und in der Hierarchie eines Betriebes aufsteigen zu können. Der fertig ausgebildete Küchenchef kann strukturiert und problemlösungsorientiert denken und handeln, wenn er zurück in die Privatwirtschaft kommt.

Der Küchenchef als Berufsbildner/

Lehrmeister

Die Unteroffiziersanwärter erhalten bei entsprechender Leistung auch die Berechtigung, die Ausbildung zum Berufsbildner zu absolvieren. Diese Zusatzausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hotel & Gastro Formation in Weggis. Mit dieser Zusatzausbildung gewinnen alle Beteiligten – da einerseits die Armee von Know-how im Bereich der Ausbildung der zivilen Kochlernenden profitiert. Andererseits hat auch die Privatwirtschaft einen Mehrwert: der Berufsmann ist im Betrieb ausbildungsberechtigt.

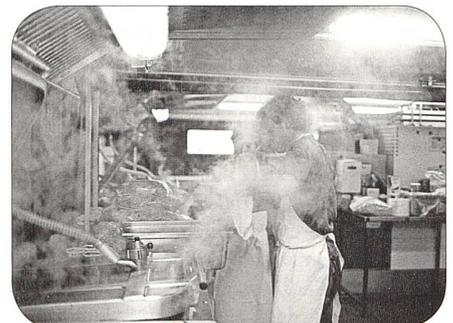
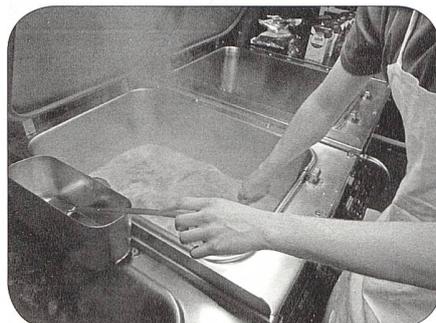
Das Kdo Ausb Zen Vpf kann auf einen reichen Fundus an Fachwissen zurückgreifen, der in gleicher, konzentrierter Form in der Schweiz einzigartig ist (drei eidg. dipl. Küchenchefs, ein eidg. dipl. Bäckermeister, zwei Chefköche und sieben ausgebildete Köche). Das Wirkungsfeld geht über die Armee hinaus: Die Mitarbeiter kommen auch als Prüfungsexperten für angehende eidg. dipl. Küchenchefs, Chefköche oder Köche und in verschieden anderen zivilen Ausbildungsgefässen nebenamtlich zum Einsatz

Quelle: Dokumente Kdo Ausb Zen Vpf

Quelle Fotos: Kdo Ausb Zen Vpf

Quelle Organigramm: Kdo Ausb Zen Vpf

*Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter LVb Log*





Besuch in der Küche von Wm Jannis Atanasovski

Wm Jannis Atanasovski empfängt mich mit einem strahlenden Gesicht und ist als Küchenchef einer autonomen RS Kompanie glücklich und zufrieden.

Er hat die Rekrutenschule im Sommer 2017 auf dem Waffenplatz Frauenfeld in der Informatik Rekrutenschule 61 als Truppenkoch absolviert und wurde anschliessend in der UOS für Küchenchefs in der Klasse von Adj Uof Winkler zum Küchenchef ausgebildet. Beim Einrückungsrapport in den Kadervorkurs hat er erfahren, dass er seinen Praktischen Dienst als Küchenchef am Aussenstandort Oberstammheim zu machen hat. Die Gemeinde Oberstammheim hat sich auf die Rekrutenkompanie gefreut und die Gemeindeunterkunft zusätzlich ausgebaut. Der Truppe steht neben einem Unterkunfts- und Bürotrakt ein permanentes Zelt für einen witterungsgeschützten Parkdienst zu Verfügung. Die Truppenküche ist mit den notwendigen Geräten für die Zubereitung der Verpflegung einer Einheit ausgerüstet.

Wm Atanasovski berichtet von seinen Erfahrungen im Kadervorkurs und den ersten RS Wochen: «Es ist für mich ein Glücksfall, dass ich den Praktischen Dienst in einer autonomen Kompanie machen darf. Die Bedingungen entsprechen dem Einsatz und ich bin ab der ersten Stunde für die Gemeinschaftsverpflegung zuständig. Ich habe eine grosse Eigenverantwortung, muss mich selber organisieren und die Arbeitsabläufe erarbeiten. Zu Beginn bin ich echt geschwommen – jetzt in der sechsten RS Woche hat sich das Team gut eingelebt und ich habe meine drei Truppenköche im Griff. Die eigene Küche gibt eine grosse Autonomie und ich kann sehr flexibel auf die Bedürfnisse der Truppe eingehen. Gerade jetzt, bei diesen kalten Temperaturen, kann ich auf die Wünsche des Kp Kdt eingehen und sehr schnell eine zusätzliche warme Zwischenverpflegung bereitstellen».

Die Zusammenarbeit mit dem Four beurteilt Wm Atanasovski als gut. Nach den üblichen Auseinandersetzungen zum RS Start hätten sie sich zwischenzeitlich gefunden. Der Menüplan wird vom Four entworfen und anschliessend gemeinsam besprochen. Dabei kann der Küchenchef seine Ideen jederzeit einbringen.

Gemäss Wm Atanasovski wird die fachtechnische Weiterausbildung für den Küchenchef vernachlässigt. Er ist, zusammen mit dem Four, selber für den Küchenbereich verantwortlich und muss seine Erfahrungen «teilweise bitter» erarbeiten. Bei Problemen kann er sich an den Leiter des Verpflegungszentrum Frauenfeld wenden – in der Realität macht der Küchenchef jedoch kaum Gebrauch davon und sucht mit den Kp Kadern selber nach einer Lösung.

Seine Haupttätigkeiten gliedert er folgendermassen:

- Planung der Verpflegung in Zusammenarbeit mit dem Four;
- Bestellwesen mit dem Four;
- Führung der Truppenköche;
- Kontrolle der Zubereitung und Verteilung der Verpflegung;
- Ordnung und Hygiene;

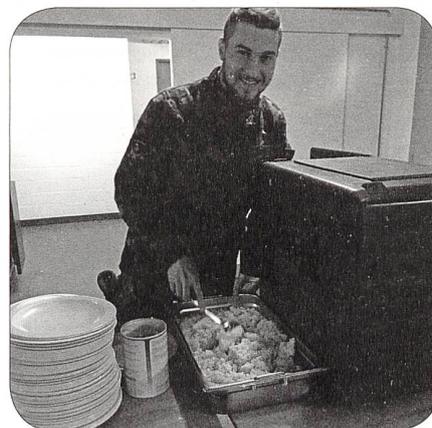
- Fachtechnische Ausbildung der Truppenköche;
- Vorbereitung auf die Verbandsausbildung (2. Teil der Grundausbildung).

Er hat drei Truppenköche zu Verfügung (zwei ausgebildete Köche und ein Lebensmitteltechnologe Milch). Alle drei machen einen motivierten Eindruck und zeigen Freude an ihrer Tätigkeit. Sie sind sich ihrer Tätigkeit zu Gunsten der Truppe bewusst und sind bereit, einen zusätzlich Effort zu leisten.

Ananasovski hält fest, dass er in der UOS für Küchenchefs sehr gut auf seine Aufgabe vorbereitet wurde. Im Bereich der Menüplanung hätte er sich jedoch noch eine vertiefte Ausbildung gewünscht.

Seine Lehren: «Ich habe bisweilen sehr viel profitiert und gelernt mit einem Zeitplan und einer Pendenzenliste zu arbeiten. Die Unterstellten müssen orientiert und klar befohlen werden».

Er fühlt sich in der Kp sehr wohl und ist gut im Kader und bei der Mannschaft integriert. Der Wm ist an einer Weiterausbildung zum Hauptfeldweibel interessiert und möchte seine Füh-



rungerfahrungen und -verantwortung auf Stufe Einheit wahrnehmen.

Der gelernte Koch möchte den Militärdienst nach seinem Praktischen Dienst als Küchenchef unterbrechen und eine Zusatzlehre als Metzger einfügen. Nach der Ausbildung zum Hptfw möchte er im Ausland einige Jahre als Koch weitere Erfahrungen sammeln.

Wm Jannis Atanasovski ist aktives Mitglied im VSMK und hat schon an Anlässen der Sektion Ostschweiz und des Zentralvorstandes teilgenommen.

Der Kp Kdt, Oblt Wasescha Alesch, erläutert mir seine Erfahrungen mit der WEA. Mit Ausnahme von zwei Durchdienermotorfahrern verfügt die Kp über kein Betriebspersonal. Sämtliche Leistungen (wie die Wache und Verpflegung) müssten ab dem ersten RS Tag durch die Truppe selber sichergestellt werden. Die Milizkader müssen die Verantwortung selber tragen. Dies bringt eine grosse Motivation und alle Kader können echte Führungserfahrungen über die ganze Dauer der RS sammeln. «Der gemeinsame grosse Schlafsaal war in den ersten Tagen für den Hptfw eine besondere Herausforderung», so der Kp Kdt weiter. «Die Informatiker sind eher Individualisten und hatten grosse Probleme sich im grossen Schlafsaal einzugliedern».

Mein Fazit aus dem Truppenbesuch: Die Kader aller Stufen sind sehr gut auf den Praktischen Dienst vorbereitet. Sie sind sehr motiviert und fühlen sich in ihrer Aufgabe verantwortlich. Die Rekruten begegneten mir sehr freundlich und sind mit der Verpflegung sehr zufrieden.

*Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter LVb Log*

*Quelle Fotos: Wm Jannis Atanasovski und
Oberst i Gst Alois Schwarzenberger*



Weiterentwicklung der Armee im Lehrverband Logistik (17)

Erste Erfahrungen nach der Einführung der WEA im LVb Log

Auf die Frage nach den ersten Erfahrungen mit der WEA überlegt Br Guy Vallat einen Moment: «Die WEA ist ein Erfolg und die Rekrutenschulen sind sehr gut gestartet. Die Reform wird auf allen Stufen gut geführt und umgesetzt. Dank den sehr guten Vorbereitungen des Stabes verfügen die direktunterstellten Schulen, der Höf Uof LG und die Komp Zentren über sehr gute Unterlagen. Die Reform wurde in allen Details geplant. Die Mitarbeiter wurden sehr gut vorbereitet und sind geistig in der WEA angekommen. Wir haben an alles gedacht und es gab im LVb Log keine Überraschungen. Im Befehlsdosier sind sämtliche Prozesse festgelegt. Dies ermöglicht den Kadern freien Raum für die Führung. Für die Rekruten hat sich nicht viel geändert. Sie kennen nur die Ausbildung und Erziehung in der WEA.»

«Die neu konzipierte Ausbildung in den Kaderschulen», so der Kdt LVb Log weiter, «führt zu neuem Spirit. Man spürt neuen Elan und Schwung bei den Kadern aller Stufen.»

«Die Rekruten werden ruhig und sicher geführt und wir hatten bis zur 6. RS Woche weniger Entlassungen (5% des Rekr Bestandes). Diesbezüglich wirkt sich «Progress» positiv aus. Die Leistungssteigerung wird behutsam angegangen, wir verzichten in den ersten Wochen auf grössere Märsche und das Tragen von Lasten usw. und pflegen einen angebrachten Umgangston. Wir haben Zeit – die Rekruten müssen am Ende der Grundausbildung nach 18 Wochen die volle Einsatzbereitschaft erbringen können. Es stehen keine Zeitmilitärkader mehr zu Verfügung. Die Miliz Kader müssen die Führungsverantwortung selber übernehmen. Hier zeigt sich, insbesondere bei den Unteroffizieren, dass sie nach den Erfahrungen aus einer ganzen RS als Rekrut bessere Kenntnisse haben und sicherer vor den Rekruten stehen.»

«Die Logistik war bereit und hat uns keine Sorgen bereitet. Das erforderliche Material und die Ausbildungsfahrzeuge stehen den Schulen zur Verfügung. Die Ueberbestände konnten gut aufgefangen werden. Es hatte für alle Rekruten genügend Betten. Wegen den Auflagen in der Fachdienstausbildung (z B im VT Bereich) haben wir noch etwas Sorgen mit der Integration der Sportausbildung. Pro Woche sind 4 Stun-

den Sport vorgesehen. Die Unterbringung der Verkehrskompanie in zwei Gemeindeunterkünften im Tessin, macht mir Sorgen. Die Führung der Kp ist sehr erschwert und mir müssen nach Verbesserungen suchen und die Lage optimieren.»

«Erste Lehren: Im Zentralen Kadervorkurs haben wir den Kadern zu wenig Zeit für die persönliche Vorbereitung eingeräumt. Offensichtlich wollen wir Berufsmilitär immer noch zu viel. Die Kader brauchen Zeit – dies wollen wir im zweiten Start verbessern.»

«In der Verkehrs- und Transportschule haben wir die Auswirkungen des 4 Startmodells unterschätzt. Die Belastung für die Berufsmilitär ist enorm hoch. Dies müssen wir analysieren und nach Entlastungen suchen.»

«Schwierigkeiten macht mir die Tatsache, dass die jungen Berufsmilitär die neue Führung, Ausbildung und Erziehung der Rekruten durch die Miliz nicht kennen. Neu haben sie die Aufgabe, die Miliz zu betreuen und zu begleiten. Fehler der Miliz müssen zugelassen werden. In diesem Bereich muss ich die Mitarbeiter zusammen mit dem Stab weiterbilden und begleiten. Der Berufsmilitär muss erkennen und spüren, wann er wo präsent sein und Einfluss nehmen muss.»

«Wir lassen den Schulen Zeit und werden die nötigen Anpassungen auf den zweiten RS Start eingeben. Die Umsetzung der WEA braucht seine Zeit – ein ruhiger, geordneter und disziplinierter Ausbildungsbetrieb hat für mich Priorität.»

Fazit des Kdt LVb Log: Wir sind auf dem richtigen Weg. Mit der WEA kommen wir zurück zu unseren «Wurzeln». Da der AdA neu jede Stufe vollumfänglich durchläuft, sammelt er Erfahrungen und geht allenfalls sicher und gestärkt in eine weitere Ausbildung.

Die WEA ermöglicht dies und bringt einen markanten Mehrwert für die Armee, jeden einzelnen AdA und auch für die Gesellschaft.

*Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter LVb Log*